

HEGAUER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Positive Bilanz
der Stadtwerke
Engen** **S. 3**

**Spende für
Hilzinger
Kirche** **S. 3**

**Ehrungen im
Mühlhauser
Rat** **S. 3**

**Impulse für
Körper und
Geist** **S. 5**

**Homburger
Pokal geht an
HFV** **S. 18**

**Heiße Spiele
im SBFV-
Pokal** **S. 6**

6. AUGUST 2014

WOCHE 32

HE/AUFLAGE 20.343

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Daheim

Gehören Sie auch zu den Daheimgebliebenen? Machen Sie sich nichts draus - auch der Sommer im Hegau hat unwiderstehliche Reize. Statt in endlosen Staus zu stehen haben Sie freie Fahrt mit dem E-Bike oder Mountainbike quer durch die schönen Hegau-Hügel. Sie können Natur pur am Rand genießen, Geselligkeit bei Festen und Feierabend-Hocks erleben und sich unter freiem Himmel mit amüsanten Filmen und hochklassiger Musik unterhalten lassen.

Der Sommer im Hegau hat zweifellos etwas - seien Sie dabei und genießen Sie ihn.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Ein Kleinod weckt die Neugierde

Hilzinger Architekt Andreas Wieser erforscht Kunsthistorisches der St.-Peter-und-Paul-Kirche

Hilzingen (mu). Selbst vor einer der schönsten Barockkirchen Deutschlands macht der Zahn der Zeit nicht halt: Der Putz bröckelt, der Holzwurm bohrt sich durch die Bänke, Feuchtigkeit dringt ins Dach und im Gewölbe zeigen sich Risse - kurz: eine gründliche Renovation der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Hilzingen war unumgänglich. Die Schäden duldeten keinen Aufschub, war man sich schon vor über fünf Jahren einig und beraumte erste Ortstermine an, um den Umfang der nötigen Arbeiten zu ermitteln. Ursprünglich wollte man nur den Innenraum des imposanten Gotteshauses, das im Jahre 1753 fertig gestellt wurde, restaurieren. Doch schnell wurde klar: Nur mit einer intakten Außenhülle macht eine Innenrenovation Sinn. Mit dieser Entscheidung stiegen natürlich auch die Kostenberechnungen von rund 2,6 Millionen Euro auf nun 4,1 Millionen Euro für die Gesamtmaßnahme. Diese Summe kann die Pfarrge-



Andreas Wieser, Architekt, Organist und Kunsthistoriker aus Leidenschaft in der St. Peter und Paul Kirche in Hilzingen.

meinde keinesfalls alleine stemmen. Aus mehreren Töpfen fließen Mittel zur Finanzierung: Das Erzbistum Freiburg beginnt ab Oktober 2014. Anmelden bei der Schulsozialarbeiterin Katrin Unger unter 07733 9428-32, Handy: 0157-74111520 oder per E-Mail: jugendsozialarbeit-engen@web.de.

Gemeinde Hilzingen beteiligt sich mit 300.000 Euro und die Pfarrgemeinde Hilzingen trägt mit dem Bauförderverein zusammen 725.000 Euro. Offen ist dann noch eine Lücke von knapp 200.000 Euro. Schon bei den ersten Untersuchungen des Zustands des bedeutenden Bauwerks war Ar-

chitekt Andreas Wieser fasziniert von dessen Geschichte. Bei ihm laufen nicht nur baulichen Fäden zusammen, er widmet sich auch leidenschaftlich den zahlreichen kunsthistorischen Aspekten, die zum Großteil noch nicht geklärt sind. Denn nach über 250 Jahren seit der Grundsteinlegung des Hilzinger Kleinods sind die Namen der beteiligten Künstler bis auf die Maler Benedikt Gambs und Franz Ludwig Hermann nicht zuverlässig gesichert.

Andreas Wieser stammt aus Hilzingen und ist seit 25 Jahren Organist in der Barockkirche. Neben seinem grundsätzlichen Interesse an dem Gebäude fühlt er sich der Kirche eng verbunden. Mit Beginn der Arbeiten wuchs seine Neugierde, mehr über ihre Historie zu erfahren. Unbekannte Figuren auf den Fresken ließen ihn nicht ruhen. Wer ist dort abgebildet? Woher kommen die Vorlagen? Auf Dokumente und Unterlagen aus früherer Zeit konnte der Architekt nur beschränkt zurückgreifen. Also begab sich

der Experte auf Spurensuche um Antworten zu finden und begann zu recherchieren. Am Wochenende, wenn die Arbeit auf der Baustelle ruhte. Anfangs übers Internet, viel Unterstützung kam auch von der Hegau-Bibliothek in Singen und auch der persönliche Kontakt zu Kunsthistorikern in der Schweiz brachte neue Erkenntnisse.

Die ersten Ergebnisse seiner Forschungen stellte Wieser bereits letzten September unter dem Titel »100 Spuren« vor. Mittlerweile wurden weitere Erkenntnisse erarbeitet, die der 43-Jährige gerne zu Papier bringen möchte.

Sein Hauptziel verliert er dabei nicht aus den Augen: Er möchte Peter Thumb als Bauherr nachweisen. »Das ist mir noch nicht gelungen«, bedauert Andreas Wieser. Aber bis die Renovierung der St.-Peter-und-Paul-Kirche abgeschlossen ist, dauert es noch einige Monate. Da bleibt für den Kunsthistoriker aus Leidenschaft noch Zeit, um sein Ziel zu erreichen.

Quo vadis Bahn?

Engen (sam). Seit den ersten Kostenschätzungen für die Modernisierung der Bahn-Haltepunkte in Engen und Welschingen 2009 haben sich die ursprünglichen Summen mehr als verdoppelt: Statt von rund 550.000 Euro geht man mittlerweile von knapp 1,4 Millionen Euro Eigenanteil aus. Als ein Grund dafür wurden unvollständige Berechnungen genannt. Bürgermeister Moser monierte, dass die Kostenstruktur der Bahn völlig undurchschaubar sei.

- Anzeige -

Jetzt anmelden

Tanztheater für Jugendliche in Engen

Engen (swb). Nach den erfolgreichen Tanztheaterstücken »Generation X« und »Man nennt es auch Mobbing« sowie den beiden Engener Filmprojekten plant die Schulsozialarbeit Engen zusammen mit der Theaterpädagogin und Regisseurin Tanja Jäckel ein neues Tanztheaterprojekt. Mitmachen können alle Jugendlichen von zwölf bis 18 Jahren aus Engen, den Ortsteilen, sowie Schüler aus dem Bildungszentrum En-

gen, die Lust zum Schauspielen haben. Die Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, sich als Schauspieler und/oder Tänzer einzubringen. Die Theaterproben mit professionellem Schauspiel- und Tanzunterricht beginnen ab Oktober 2014. Anmeldungen bei der Schulsozialarbeiterin Katrin Unger unter 07733 9428-32, Handy: 0157-74111520 oder per E-Mail: jugendsozialarbeit-engen@web.de.

Schulname gesucht

Engen (sam). Nach dem genehmigten Zusammenschluss der Werkrealschule mit der Anne-Frank-Realschule benötigt das »Kind« nun einen Namen. Der Vorschlag der Schulen »Schulverbund Anne-Frank-Realschule und Werkrealschule Engen« war dem Gemeinderat aber zu lang. Alternativ wurde »Anne-Frank-Schule« und »Anne-Frank-Schulverbund« vorgeschlagen. Beide Ideen wurden den Schulen wieder vorgelegt und die Entscheidung vertagt.

Pension als Geschenk

Verabschiedung von Rektor Brinks

Tengen (mu). Ein besonderes Geburtstagsgeschenk machte sich Hubert Brinks am 1. August selbst: An seinem 65. Geburtstag verabschiedete sich der Rektor der Grund- und Werkrealschule Tengen in den Ruhestand. Bis die Stelle neu besetzt ist, leitet Konrektor Frank Aden die Tengener Schule. »Hubert Brinks hat in wenigen Jahren eine herausragende Arbeit zum Wohle unserer Stadt geleistet«, lobte Tengens

Bürgermeister Helmut Groß den Pädagogen. Der Schatz seiner Berufserfahrung kam der Stadt insbesondere zugute, als zwei Mal ein Antrag auf die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule gestellt wurde. Allerdings kam Tengen wegen der politischen Forderungen - Zweizügigkeit ohne Ausnahmen - auch im zweiten Anlauf nicht zum Zuge. Brinks wurde am Freitag im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet.

- Anzeige -

MIT DEM WOCHENBLATT GEWINNEN

Diese Ausgabe des WOCHENBLATTS bietet ihren Lesern gleich zwei Möglichkeiten, besondere Erlebnisse zu gewinnen. Auf der Seite 14 kann man mit etwas Glück die begehrten Eintrittsbänder für das Seenachtfest in Konstanz gewinnen. Mit dem Bändel kann man auch per Seehas zum Fest fahren.

Karten kann man auch auf der Seite »Zu guter Letzt« für die große Trompetengala in Schienen von Bernhard Kratzer und Paul Theis gewinnen, die jedes Jahr von neuem die Besucher ins Schwärmen bringt.

SOMMER-HIGHLIGHTS AM WOCHENENDE

Ganz groß raus kommt der Sommer am kommenden Wochenende mit seinen Festen, angeführt vom großen Seenachtfest in Konstanz mit »Magic Moments«-Feuerwerk und den Konstanzer Sommernächten als Vorspiel. Weinfest wird am Elisabethenberg gefeiert und in der Schweizer Nachbarschaft setzt das »nordArt«-Festival ganz besondere Akzente auf gleich vier Bühnen zwischen Kloster und Rhein. Eine ganze Reihe weiterer Highlights präsentiert »Sommer im WOCHENBLATT-Land« auf Seite 13/14 dieser Ausgabe.

RICHTIG IN DEN URLAUB GEHEN

Wie lange braucht man eigentlich um sich richtig zu erholen? Und wie schnell ist die Erholung wieder abgebaut, wenn wir zurück sind? Dafür gibt es nur Faustregeln, denn wer viel Arbeit und Sorgen wie Unerledigtes in die Ferien mitnimmt, kann natürlich nicht so richtig ausspannen. Und wer nach dem Urlaub Versäumtes nachholen will, macht die Wirkung der schönsten Wochen des Jahres schnell wieder zunichte. Einige Tipps rund um den Urlaub gibt es im Sonderthema »Wohlfühlen und Entspannen« auf Seite 6 dieser Ausgabe.

**BESTPREISE ZUM ABSCHIED
20 JAHRE ERFOLGSMODELL RENAULT TWINGO**



Sichern Sie sich noch einen der letzten Twingo, z.B. Barpreis ab **7.990,- €** für den Twingo Expression 1.2 16V 75 LEV ECO2

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7; CO2-Emissionen kombiniert 108 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773




Dank an die Schweizer

OB Häusler lobt Entwicklungshilfe zur Bundesfeier

Ramsen (of). Bei der Bundesfeier zum 1. August in Ramsen konnte ein ganz besonderer Gast begrüßt werden. Denn den diesjährigen Veranstaltern von der Frauenturngruppe und der Seniorinnen-Gymnastikgruppe war es gelungen, den neuen Singener OB Bernd Häusler für die Festrede zu gewinnen. Darauf war auch Gemeindepräsidentin Eveline König-Moser stolz. Häusler hatte sich auf seinen Auftritt indes gut vorbereitet. Er dankte den Schweizer Nachbarn ausdrücklich für ihr grenzüberschreitendes Engagement schon im 19. Jahrhundert, denn ohne die Schweizer wären nicht das Unternehmen Georg Fischer, nicht die Maggi und auch nicht etwas später die »ALU« nach Singen gekommen. »Ohne diese Unternehmen wären wir wahrscheinlich noch lange ein Dorf wie Ramsen geblieben«, meinte Häusler. Auch heute könne man den Schweizer Nachbarn herzlich dankbar sein, die gerade im Einzelhandel gerne gese-



Singens neuer OB Bernd Häusler dankte den Nachbarn aus der Schweiz für ihr grenzüberschreitendes Engagement. Es war schließlich eine Grundlage für Singens Stadtentwicklung.

swb-Bild: of

hene Kunden sind und in manchem Geschäft im Singener Süden sogar mehr als 20 Prozent der Kunden stellen. Häusler sagte zudem, dass man auch mit einem lachenden Auge auf die jüngsten Volksinitia-

tiven wie etwa zur Einwanderungspolitik schaue. Schließlich könne das auch dem Fachkräftemangel auf der deutschen Seite der Grenze entgegenwirken, wenn vielleicht der eine oder andere eben nicht mehr in die Schweiz zum Arbeiten gehe. Häusler meinte allerdings auch, dass man bei solchen Ergebnissen keine Schadenfreude habe. Man wisse nicht, wie in Deutschland zu solchen Fragen abgestimmt werde, wenn die Gelegenheit da geschaffen werde.

Die Bundesfeier in Ramsen war insgesamt eine schöne Demonstration grenzüberschreitender Kooperationen. Denn mit Chris Metzger wurden die Gäste von einem Entertainer aus Moss unterhalten. Und der Dirigent des Musikvereins Ramsen stammt ebenfalls aus dem Hegau. Ein paar Gäste von der anderen Seite der Grenze wären sicher auch noch ganz nett gewesen. Denn in Ramsen wird die Gastfreundschaft hochgehalten.

Gelungener Reiertag

Starke Jugend auf Bohlinger Parcours

Bohlingen (swb). In gewohnter Umgebung auf der Reitanlage der Familie Häfeli veranstaltete der Reit- und Fahrverein Bohlingen seinen alljährlichen Reiertag. Schwerpunkt war wieder der Breitensport. Entgegen der Wettervorhersage konnten sich die ersten Reiter am frühen Morgen bei trockener Witterung mit ihren Pferden auf dem Abreitplatz warm machen. Hier wurden Schritt-Trab-Galopp und das Reiten ohne Bügel im Trab benotet. Der eine oder andere Reiter hatte seine liebe Mühe mit seinem störrischen Pony. An der Platzumrandung drückten die Eltern und Großeltern kräftig die Daumen. In ihren Abteilungen gewannen jeweils Sara Lang mit Luna / RV Rielasingen-Worblingen, Julia Ott mit Charly White / PSC Immenstaad, Laura Graf mit Chesterfield / RFV Gottmadingen und Ernestina Zeller mit Helena

vom Reitclub aus Wahlwies. Danach verlagerte sich das Geschehen auf den bestens präparierten Grasspringplatz. Hier durften sich die Reiter bei einem Stil-Spring-Wettbewerb messen. Es siegte Saskia Bielert mit Fero / RFV Gottmadingen, vor Paul Oexle mit Newero / RC Schoren-Engen und Sofia Hertle mit Dreamer / RV Spießhof. Es folgte auf dem Allwetterplatz ein Reiter-Wettbewerb mit zwei niedrigen Cavaletti-Sprüngen. Nach Abschluss dieses Wettbewerbs standen ganz oben auf dem Treppchen Silvia Kelly mit Schlaubi 2 / RV Obere Mühle Allensbach, Laura Graf mit Chesterfield / RFV Gottmadingen und Vanessa Frick mit Fleur / RV Bohlingen. Danach ging die Drehzahl hoch. Auf dem grünen Springplatz versuchten nun jeweils 2 Reiter (Stafette) nacheinander, mit der Übergabe eines Springstocks die schnellste Zeit ohne

Springfehler zu bekommen. Die beste Mischung gelang dabei der Stafette Bianca Forster / Ida Hausmann, der zweite Platz ging an Sofia Hertle u. Sonja Keller, Dritte im Bunde waren Christine und Bianca Kalweit. Der nachfolgende Spring-Wettbewerb bis 90 Zentimeter Höhe wurde von Romy Stegmann mit Odessa / RFV Rielasingen-Worblingen gewonnen, den zweiten Platz errang Saskia Kiefer mit Sicilia / RV Bohlingen, der dritte Platz ging an Alia Knack mit Leonie / RSZ Boll. Der letzte Wettbewerb des Tages in Bohlingen ging über eine Stangenhöhe von 100 Zentimetern. Bei fehlerfreiem Ritt musste ein Stechen entscheiden. Hier gewann Alia Knack mit Leonie / RSZ Boll, vor Marina Keßler mit Larados / RV Bohlingen. Der dritte Platz ging an Lara Fischer mit Athina / RV Kirchen-Hausen.

LESERBRIEFE

Verlust für Region

Singen (swb). Zu »Aus für Jugendherberge« wird uns geschrieben.

»Es ist leider ein langes und trauriges Kapitel, bis es jetzt am Jahresende zur Schließung der Jugendherberge in Singen kommen soll. Es ist bekannt, dass die Singener Jugendherberge schon lange als Sorgenkind des Landesverbandes gilt und man schon vor über zwanzig Jahren über die Höhe eines Zuschusses der Stadt zur Erhaltung des Hauses verhandelt hat. Während bundesweit die Übernachtungszahlen in den Jugendherbergen ansteigen, sind es in Singen immer weniger geworden. Das liegt aber nicht an dem Standort, der mit der Nähe zum Hegau, zur Schweiz und dem Bodensee nach wie vor interessant ist. Es liegt sicher auch nicht an der fürsorglichen und kompetenten Betreuung durch die Herbergseltern. Ausschlaggebend können dann aber nur die Ausstattung und der bauliche Zustand sein. Jetzt ist offensichtlich beim Landesverband nach noch etwa 11.000 Übernachtungen im Jahr 2013 aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten und ohne Unterstützung der Stadt die Schmerzgrenze für ein Weiterführen erreicht.

Neben der kommerziellen gibt es aber auch noch eine ideelle Seite. Denn die Singener Jugendherberge ist ja nicht nur eine preisgünstige Übernachtungsstätte für Jugendliche, Schulklassen, Familien und Einzelgäste, sondern sie erhebt auch pädagogische Ansprüche. Es ist nur schwer nachzuvollziehen, warum nicht mit etwas gutem Willen eine Modernisierung und die Bereitstellung der dafür notwendigen Mittel sowohl vom Landesverbandes als auch von der Stadt möglich ist. Ernst Günter Hahn, Rielasingen



Kunsterzieher Harald F. Müller, OB Bernd Häusler und die Schülerinnen des Kunstkurses am Friedrich-Wöhler-Gymnasium beim Enthüllen ihres großformatigen »Mynd«.

swb-Bild: ly

»Mynd« unterm Dach

Kunstprojekt im Singener Rathaus

Singen (ly). Harald F. Müller, bekannt für seine großformatigen Werke, hat zusammen mit 5 Schülerinnen des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums ein neues Kunstwerk im Singener Rathaus geschaffen und kürzlich beim Beisein von OB Bernd Häusler enthüllt.

Der Künstler selbst ist noch bestimmt vielen Singenern in Erinnerung durch die Aktion Kunst im öffentlichen Raum im Jahr 2000 »Hier, Da, Und Dort« und sein in leuchtenden Pink-Farben erschaffenes Großbuchstaben-Werk beim Singener Feuerwehrhaus.

Nun schuf er ein plakatives Werk, welches in Kooperation mit der Kunst AG der 11. und 12. Klasse des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums während der Pfingstferien gefertigt wurde. Zuvor jedoch wurden an die 100 Entwürfe geschaffen, dann die Farben festgelegt.

»Das Rathaus war über die Ferien relativ leer, keiner konnte uns reinreden«, so Harald F. Müller, der unter anderem als Kunstlehrer am Friwö arbeitet. Der Name des Kunstwerks: »Mynd«, welches aus dem Is-

ländischen kommt und übersetzt ganz schlicht »Bild« heißt. Mynd, welches sich im 3. OG des Singener Rathauses befindet, setzt um, zu was es bestimmt ist. Kunst soll damit experimentell und kreativ der Bevölkerung vermittelt werden, ist der Wunsch der Schöpfer dieses Werks.

Diana Rusu, Jessica Böhrer, Lioba Trefs, Friederike Schmidt und Claire Pfeifer, Schülerinnen der Kursstufen 1 und 2, waren die Mitinitiatorinnen dieses Kunstwerks, welches nun in fünf Farben seine Identität herausstellt.

Auch OB Häusler war angesichts der intensiven Farben begeistert. »Hier geht die Sonne auf. Ich halte es für wichtig, Kunstunterricht nicht nur in der Schule zu vermitteln, sondern damit auch an die Öffentlichkeit zu gehen.« So ist nun nach 18 Jahren endlich wieder ein neues Kunstwerk im Singener Rathaus dazugekommen, welches auch durch seine Farbintensität bestimmt die Aufmerksamkeit achtsamer Passanten im Vorhof der OB-Büros bekommen wird.

Eiscafé Portofino Pizzeria
hausgemachte italienische Spezialitäten auch zum Mitnehmen.
Tel. 0 77 31 / 6 88 00

Karosserie & Lack Letzner
Steiblingen - 07738 5090
Wenn's einfach gut werden muss.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade 100 g € 1,99	immer lecker Schweinerücken auch mariniert 100 g € 1,09	AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,69
herzhaft deftig Italia Salami im Ring 100 g € 1,59	lecker zum Kartoffelsalat Rollschinkle mild gepökelt 100 g € 0,89	Klassiker aus dem Wurstkessel Servela oder Bockwurst 100 g nur € 0,89
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat 100 g nur € 0,69	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat 100 g € 1,09	herzhaft deftig Landjäger pro Paar € 1,20

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kabanossi nach böhmischer Originalrezeptur – auch als Minis zum Snacken 100 g 1,29	Rinderhüfte ideal zum Kurzbraten / Niedergaren, auch gerne mariniert 100 g 2,20
Wienerle knackig – auch als Partywienerle 100 g 1,00	Brisket-Barbecue Grillen wie in den USA – mildgeräucherte/vorgegarte Rinderbrust in Scheiben 100 g 1,58
Puten-Aufschnitt eigene Fertigung / auch einzeln in den Sorten: Jagdwurst/Bierschinken/Paprikalyoner 100 g 1,18	Kalbsfilet gut gelagert – das Edelstück vom Kalb 100 g 3,90
Zigeuner-/Wacholderschinken Kochschinkenspezialität aus der Schweinenuss 100 g 1,50	Schweinerücken toller Zuschnitt – auch gerne mariniert 100 g 1,00

Handwerkstradition seit 1907



Gruppenbild mit Dame: Hans-Peter Lehmann und seine Stellvertreter Monika Dietrich und Eugen Küchler gratulieren den langjährigen Gemeinderäten Erich Folke, Werner Schellhammer und Alfons Giner. swb-Bild: sam

Mit Toleranz und Respekt

Mühlhausen-Ehingen (sam). In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates hielt Bürgermeister Hans-Peter Lehmann kurz inne, schaute zurück und dankte drei Gemeinderäten, die sich seit vielen Jahren vorbildlich einsetzen. »Sie prägen mit Ihrem Engagement das öffentliche Leben und tragen dazu bei, dass unsere Heimat lebens- und liebenswert bleibt. Die Belange und Notwendigkeiten der Gemeinde haben Sie angenommen und maßgeblich beeinflusst.« Es sei keine einfache Aufgabe, und unzählige Stunden hätten die Räte für ihre Arbeit abgezweigt. Die Arbeit im Gemeinderat ist und war immer geprägt von Toleranz, Unabhängigkeit und Respekt. Das seien die Grundpfeiler einer soliden Arbeit auf kommunaler Ebene.

Seit 25 Jahren trägt Erich Folke (SPD) ununterbrochen seinen Teil dazu bei. Als Lehrer an der Grundschule hat er vor allem dieses Thema im Blick, bringt sich aber auch bei anderen Themen aktiv und kreativ ein. Werner Schellhammer ist das älteste Mitglied im Gemeinderat und mit einer Unterbrechung seit 1989 dabei. Sein Na-

me ist untrennbar mit der Feuerwehr verbunden, deren Ehrenkommandant er ist und bei der er sich bis heute engagiert. Alfons Giner war bei seiner ersten Wahl im Jahr 1994 erst 27 Jahre alt und damit lange das jüngste Mitglied des Rates. Vor allem die Jugendarbeit im Ort trägt seine Handschrift.

Tassilo Deuer (CDU) und Martin Veit (FWV) sind die beiden neuen Gesichter im Gemeinderat. Lehmann hieß sie willkommen und richtete den Blick dann nach vorne. Auch wenn es der Gemeinde finanziell gut gehe, bewege man sich in einem fragilen weltpolitischen Umfeld. Für den Ort stehen wichtige Aufgaben an, besonders in Bezug auf Wohnen und Gewerbe. Aber auch mit dem Projekt »Wohnen im Alter«, dem Umbau der Seehas-Haltestelle oder einem Hochwasserschutzkonzept wird die Gemeinde gefordert.

Lehmann ist überzeugt, dass die Räte auch weiterhin gut zusammenarbeiten werden. Einziger Wermutstropfen ist, dass nach dem Ausscheiden von Renate Winkler mit Monika Dietrich nur noch eine Frau im Gemeinderat verblieben ist.



Über ihren Gewinn freuen sich: Gertrud Dietrich, Herbert Gruber und Heike Sprenger. Stadtbrandmeister Thomas Maier (re) Ariel Wagner (2.v.re) und Thomas Schaad (beide MEV) gratulierten.

Glückliche Gewinner

MEV übergibt Preise

Engen (sam). Beim Gewinnspiel des Marketing Engen e.V. anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr gab es nur Gewinner. MEV und Feuerwehr waren begeistert von der großen Resonanz auf das Quiz, bei dem insgesamt 28 Geschäften in Engen Fragen rund um die Feuerwehr beantwortet werden mussten.

»Wir wollten mit der Aktion

zeigen, was Engen alles zu bieten hat«, so Ariel Wagner vom MEV. Über 950 Einsendungen waren eingegangen, und 40 glückliche Gewinner konnten sich über hochwertige Preise im Gesamtwert von mehr als 2.000 Euro freuen, die von den beteiligten Engener Einzelhändlern großzügig gestiftet wurden. Als Hauptpreise wurden Sterntaler im Wert von 100, 200 und 300 Euro verlost.

Für die Zukunft investiert

Erfreuliche Bilanz der Stadtwerke Engen

Engen (sam). Erfreuliches konnte Peter Sartena, Geschäftsführer der Stadtwerke Engen GmbH, dem Gemeinderat über das Geschäftsjahr 2013 berichten: Mit einem Jahresüberschuss von 738.000 Euro ist das Ergebnis trotz starken Wettbewerbs überdurchschnittlich gut ausgefallen. Zum einen konnte diese Zahl auf steigende Kundenzahlen im Strom- und Gasbereich, aber auch auf gestiegene Umsätze wegen des kühlen Frühjahrs zurückgeführt werden. Zum anderen trug auch der Verkauf eines Betriebsgebäudes zum guten Ergebnis bei. Dies sei aber ein einmaliger Zufluss gewesen. Der Gemeinderat lobte die zuverlässige Versorgung, die gute Unternehmensführung und die engagierten Mitarbeiter der Stadtwerke. Besonders erfreut waren die Räte darüber, dass der Überschuss wieder zurück ins Unternehmen investiert



Die Stadtwerke Engen können erfreuliche Zahlen vorlegen.

wird und dieses so für die Zukunft stabilisiert werde. Im letzten Jahr wurden Investitionen in Höhe von 1,4 Millionen Euro getätigt, unter anderem in die Erschließung von Baugebieten, eine neue Umspannstation, die Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Stadthalle und in die Sanierung des Wasserhochbehälters »Schoren«. Auch in den neuen Geschäftsbereich

»Telekommunikation« wurde kräftig investiert – man ist mit der Resonanz auf dieses neue Angebot zufrieden, auch wenn der Bereich logischerweise noch keine schwarzen Zahlen schreibt. Auch im Jahr 2014 hat man sich ehrgeizige Ziele gesteckt. Priorität haben Investitionen in den Bestand, um auch weiterhin eine zuverlässige Versorgung zu garantieren. Gemeinsam mit der IG Hegauwind wird das anspruchsvolle Thema Windkraft weiter verfolgt. Auch das Internetangebot soll weiter ausgebaut werden.

Homburger Bestattungshaus
 Vertraut mit den Menschen im Hegau.
 Telefon 07731.99750
 Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

Großes Los für St. Peter und Paul

Toto-Lotto spendet 125.000 Euro für Renovation



Wolfgang Meinhardt (Dt. Stiftung Denkmalschutz), Pfarrer Hans Moser, Marion Caspers-Merk, Wilhelm Knapp und Bürgermeister Metzler (von links) bei der Scheckübergabe. swb-Bild: mu

Hilzingen (mu). Auch ohne sechs Richtige gab es vergangenen Mittwoch glückliche Gewinner: Für die Sanierung der Hilzinger Barockkirche St. Peter und Paul überreichte Marion Caspers-Merk, Geschäftsführerin der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, einen symbolischen Scheck über 125.000 Euro aus Mitteln der Glücksspirale an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zugunsten der Zimmerer- und Holzbauarbeiten.

Aufgestockt durch eine Treuhandstiftung über 25.000 Euro freuten sich Pfarrer Hans Moser, sein Vorgänger Julius Schmitt, Wilhelm Knapp vom

Bauförderverein, die Pfarrergemeinderatsvorsitzende Maria Harder und Meinrad Riede vom Bauförderverein über einen Zu-

schuss von 150.000 Euro für die Sanierung des bedeutenden Bauwerks. Auch Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler

dankte für die Unterstützung, und Maria Harder, Vorsitzende des Pfarrergemeinderates, sieht in dem Zuschuss besondere Wertschätzung: »Dies hebt die Bedeutung unserer Kirche hervor.« Die Kirchengemeinde wäre mit der Finanzierung der 4,15 Millionen Euro teuren Renovation überfordert und sei froh um jeden Zuschuss, so Maria Harder.

Marion Caspers-Merk ist jedenfalls überzeugt, dass »das Geld besonders gut angelegt ist«. Insgesamt stellt Lotto Baden-Württemberg drei Millionen Euro jährlich der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Verfügung.

Zwei Dutzend geben ein Ganzes

Gottmadinger Gemeinderat verpflichtet

Gottmadingen (mu). Viele neue Gesichter konnte Bürgermeister Dr. Michael Klinger bei der Konstituierung des Gemeinderates bei der letzten Sitzung vor der Sommerpause begrüßen. Ein Dutzend der insgesamt 24 Ratsmitglieder ist neu im Gottmadinger Gremium und wird künftig kommunalpolitisch mitentscheiden. »Wir wollen die konstruktive, sachorientierte Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde fortsetzen«, kündigte Klinger an und forderte die altgedienten Räte auf, ihre neuen Kollegen zu unterstützen. »Wir werden auf Sie Rücksicht nehmen«, so der Bürgermeister. Der Verpflichtung der »Neuen« folgte die geheime Wahl der drei Bürgermeisterstellvertreter. Dabei



Der Bürgermeister und seine drei Stellvertreter, von links: Klaus Sauter (CDU), Dr. Michael Klinger, Veronika Herberger (FWG) und Georg Ruf (SPD). swb-Bild: mu

setzte sich Bewährtes durch: Erster Stellvertreter wurde bei zwei Enthaltungen erneut SPD-Rat Georg Ruf, weiterhin zweite Stellvertreterin ist Veronika Herberger (FWG), und zum dritten Bürgermeisterstellvertreter wurde Klaus Sauter (CDU) gewählt. Frisch verpflichtet fällt die Ratsrunde erste Entscheidungen. Damit die Verteilung

der Sitze auf die einzelnen Fraktionen das Wahlergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Mai dieses Jahres abbildet, wurde die Ausschussbesetzung von neun auf zehn Sitze erhöht. Jeweils vier für die FWG und SPD und zwei für die CDU. Entsprechend wurde die Änderung der Hauptsatzung beschlossen.

Stimmung mit Trachtenkapelle

Engen (swb). Mit Polkas und flotter Unterhaltungsmusik wird die Trachtenkapelle Stetten unter der Leitung ihres Dirigenten Michael Mayer am Donnerstag, 7. August, den traditionellen Engener Feierabendhock ausrichten. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Das Café Mäder und die Bäckerei Herr werden in gewohnter Weise für Speis und Trank sorgen. Bis 21 Uhr können Einheimische, Urlaubsgäste und Firmen mit ihren Mitarbeitern bei Musik und Unterhaltung das besondere Flair der Engener Altstadt genießen und den Feierabend bei einem Glas Wein in gemütlicher Runde ausklingen lassen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Die Feierabendkonzerte finden nur bei guter Witterung statt.



2. ANLAUF

Nachdem aufgrund der schlechten Wetterprognose die Pool- und Spielparty im Erlebnisbad am 31. Juli abgesagt werden musste, gibt es nun einen Ersatztermin am Montag, 18. August. Die Kinder, Jugendlichen und alle Kunden der Sparkasse Engen-Gottmadingen können sich nicht nur über den freien Eintritt freuen, es erwartet sie auch jede Menge Spiel, Spaß, Animation und tolle Musik. Um 12 Uhr eröffnen Bürgermeister Johannes Moser und Sparkassendirektor Jürgen Stille die Poolparty. Geboten werden eine Speedgoalanlage, die schwimmende Anlaufbahn für die Wassertorwand und Spiele an Land. Im Kinderbecken gibt es viel für die kleinen Wasserratten, und es wird der Erlebnisbad-Clubtanz nicht fehlen. Das Finale mit Preisvergabe beginnt ab 17 Uhr.

Vom Strampler bis zum Kinderbuch

Binningen (swb). Am Samstag, 13. September, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr wird in der Binninger Hohenstoffelnhalle die nächste Baby- und Kinderkleiderbörse stattfinden. Schwangere werden bereits um 9 Uhr eingelassen. Angenommen werden saubere, gut erhaltene und modische Herbst- /Winterbekleidung von Größe 50 bis 176, Fasnachtkostüme sowie Babyausstattung, Umstandsmode, Spielzeug, etc. Pro Anbieter können 60 Artikel abgegeben werden, an denen ein vorgefertigtes

Preisschild mit der zugeteilten Verkaufsnummer anzubringen ist. Die Nummern können am Donnerstag, 7. August, von 18 bis 18.30 Uhr bei P. Zepf (07739/1554), P. Beschle (07739/927958) oder A. Mayer (07739/928766) erfragt werden. Auch Selbstanbieter werden ihre Sachen direkt anbieten. Die Annahme der Ware erfolgt am Freitag, 12. September, von 15 bis 17.30 Uhr. Abrechnung und Rückgabe der Artikel ist am Samstag von 17 bis 17.30 Uhr. Infos unter www.kleiderboerse-binningen.de

Höhenfreibad auch mittwochs geöffnet

Gottmadingen (swb). Vom 6. bis 27. August in den Sommerferien ist das Gottmadinger Höhenfreibad auch am Mittwochnachmittag von 14 bis 20 Uhr

geöffnet. Diese Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag sind möglich, da für diesen Zeitraum eine weitere Person zur Aufsicht gefunden wurde.

Mit Schwung in die Ferien

Prävention und Sport am Eichendorff-Schulverbund



Leckere Saft-Cocktails gab es bei den Präventions- und Sporttagen im Eichendorff-Schulverbund.

Gottmadingen (swb). Zum Ausklang des Schuljahres führte der Eichendorff-Schulverbund in Gottmadingen an zwei Tagen Präventions- und Sporttage durch. Das Team um F. Seiderer stellte ein vielseitiges Programm auf die Beine, um die letzten Schultage interessant und abwechslungsreich, aber auch lehrreich zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 konnten wählen, welche zwei Projekte sie zum Thema Prävention belegen wollten. Zum einen gab es informative Projekte, wie »Facebook und Co«, das H. Wäldin, Medienberater in Überlingen, anbot oder weitere Projekte zum Thema Internet von der Polizei Konstanz über Datenschutz, Kostenfallen und Urheberrechte bei Bildern, Fotos, Videos und Musik. H. Rösner komplettierte das Angebot zum Thema »Sicher surfen im

Netz«. Ein weiterer Bereich war die künstlerische Betätigung in BK mit dem Thema Schulhausverschönerung, bei dem große Holzwände phantasievoll bemalt und aufgehängt wurden oder musikalische Projekte wie Hula tanzen mit F. Schöllkopf, eine fetzige Dance-Party mit H. Hiller oder Action- und Rhythmusongs. Erste Hilfe-Projekte

des DRK und der Johanniter ergänzten das Angebot, in dem Schüler über die schnelle Hilfe im Alltag informiert wurden. Selbstverständlich wurde ein gesundes Frühstück in der Pause mit Müsli, leckeren Käsebrötchen, Obstspießen und vielem anderen mehr angeboten. Jugendpfleger Steffen Raible mixte mit Schülern leckere

Cocktails, und F. Haid-Lindner lockte mit einer Saftbar und untersuchte Cocktails. Eine Gruppe unternahm mit dem BUND eine Forschungsreise zu den Hardseen. Bei pädagogischen Spielen konnten die Kinder ihr Geschick und ihre Geduld sowie die Teamfähigkeit testen. Die Bio-AG hatte mit umfangreichen Reinigungsarbeiten vor den Ferien zu tun, und die »Redakteure« des Projekts Dokumentation sammelten Bilder und Texte für die nächste Schülerzeitung. Einige Sportlehrer hatten einen Spiele- und Wettkampfparkours aufgebaut. In einer Mischung aus Fun und Leistung konnten sich die Schüler testen und bewähren. Im Klassenverband durchliefen sie zwölf Stationen mit vielfältigen Aufgaben wie Präzisions-Lauf, -Wurf und -Weitsprung, Reifen wurden weit geworfen, und mit Pedalos wurden Staffeln gefahren.

VEREINSNACHRICHTEN

GOTTMADINGEN

FANFAREZZUG
Eine Schrottsammlung führt der Fanfarenzug Gottmadingen am 19. und 20. September durch. Am Fr., 19.9., wird ab 17 Uhr das Heilsberggebiet (incl. Täschen und Gewerbestraße) durchfahren, die anderen Gebiete am Sa., 20.9., ab 8 Uhr. Schrott bitte erst am betreffenden Tag, aber rechtzeitig, an die Straße stellen. Schwerschrott kann unter 07731/7493105 (AB) oder schrottsammlung@fanfarenzug-gottmadingen.de angemeldet werden. Infos zur Sammlung auch unter www.fanfarenzug-gottmadingen.de.

NATURFREUNDE

Die Dienstagswanderer (Senioren) der Naturfreunde treffen sich am 19.8. um 14 Uhr am Feuerwehrhaus.

Am Neunalpspitz (1816 m) in der Schweiz unternehmen die Gottmadinger Naturfreunde am So., 10.8., eine Bergtour mit Seilbahnnutzung. Gehzeit: ca. 5 Std.; Treffpunkt: 7 Uhr am Feuerwehrhaus.
NARRENGRUPPE
BODENSPRENGER
Sommerfest der Narrengruppe am So., 17.8. ab 11.30 Uhr, in der Schür von Mühli-Franz mit Hördöpfelessen.

HILZINGEN

DRK
Ein Blutspendetermin des DRK-Ortsvereins Hilzingen findet am Di., 12.8., von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Hegau-Halle Hilzingen statt.

SCHLATT A. R.

MUSIKVEREIN
Sein Scheunenfest veranstaltet der Musikverein Schlatt a.R. von Sa., 16.8. - Mo., 18.8.

KURZ & BÜNDIG

Die Energieagentur hat ihren nächsten Beratungstermin
in Gottmadingen am Do., 14.8., um 16 Uhr im Rathaus, Zimmer 206. Um tel. Anmeldung unter 07732/939-1234 oder per E-Mail: info@energieagentur-konstanz.de wird gebeten.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 09.08./10.08.2014:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam Pfr. Stahlmann/Fr. Biegler), Taufe.
»Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam Pfr. Stahlmann/Fr. Biegler).
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Kinder-Bibel-Tage
»ver-Netz«.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe.
»Gailingen«: Bonhoeffersaal:

So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Büdingen«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Katholische Kirchen: Gottesdienste 09.08./10.08.2014:
»Seelsorgeeinheit Hohenstoffeln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Duchtingen«: St. Gallus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: kein Gottesdienst.
»Riedheim«: St. Laurentius: So., 10 Uhr festl. Eucharistiefeier anl. Patrozinium St. Laurentius, mit Kirchenchor.
»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: kein Gottesdienst.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: Sa., 10.15 Uhr Eucharistiefeier Kl. Schmieder, Andachtsraum, Haus Tirol; 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Bietingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Ebringen« So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ? Rohrreinigung A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
09./10.08.2014:
K. Weber, Tel. 07773/936909

MUSTERANZEIGENGRÖSSE WESTLICHER HEGAU 0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 11.780 Exemplare
Preisbeispiel: **44,00€** zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maika Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

SCHÜLER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
③ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35 (direkt neben Südkurier)
immer Mo. + Di. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Gemeinsam bewegen

Impulse für Körper und Geist in Gailingen

Gailingen (hz). Mit Veranstaltungen während der Sommermonate zum Thema »Gemeinsam bewegen« setzt Gailingen neue Impulse zum Thema Gesundheit. Für den Status als »gesunde Gemeinde« in einer natürlichen Umgebung engagieren sich in der Hochrheingemeinde viele Helfer im Ehrenamt. Dadurch ergab sich der Sommerzyklus »Gemeinsam bewegen«.

Es handelt sich dabei um ein kostenfreies Angebot ohne große Bürokratie und Verpflichtungen für alle, die sich gerne bewegen und gleichzeitig etwas Gutes für das Wohlbefinden und für ihre Seele tun wollen. Pure Entspannung und »das Schöpfen von Gesundheit für Körper und Seele« versprechen die »Thai Chi-Übungen« am Sonntag, 10. August, und an den darauf folgenden Freitagen



Bürgermeister Heinz Brennenstuhl und Kerstin Schawalder (TIBS) freuen sich auf die bevorstehenden Veranstaltungen zum Thema »Gemeinsam bewegen« im Rheinuferpark.

swb-Bild: hz

bis zum Monatsende. Übungsleiter Robert Cichocki ist Arzt für Neurologie und Psychiatrie und befasst sich seit Jahren mit Thai Chi und der chinesischen Medizin. Dann besteht an allen Freitagen im September die Möglichkeit, mit der Feldenkrais-Methode die Bewegung neu zu erleben«. Dieses pädagogische Verfahren schult die kinästhetische und propriozeptive Selbstwahrnehmung. Grundlegende menschliche Funktionen werden verbessert, dadurch können Schmerzen reduziert werden. Der Dozent für diese Übungen ist der Heilpraktiker und Physiotherapeut Christoph Wiesand.

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 9 Uhr im Rheinuferpark statt. Bei schlechter Witterung werden die Übungen in den Bürgersaal im Rathaus verlegt.



Im Canadierboot vor Moos von links: Andreas Mattes, Uli Hengstler, Irmgard Mautner, Kurt Mautner, Daniel und Felix Lehmann, Roland Brecht, Christina Hengstler und Robert Hassler.

Sport-Treff auf dem Wasser

Singen (swb). Zum Sport-Treff trafen sich sportinteressierte Vereinsvertreter in der Vereinsgaststätte des Kanu-Clubs Singen in Iznang. Roland Brecht, Vorsitzender des Sportausschusses, gab einen Ausblick auf die Veranstaltungen im 2. Halbjahr, insbesondere das

noch ausstehende Steherrennen am 14. September und den 17. Internationalen Sparkassen-Halbmarathon am 28. September. Ein Teil der Gruppe traf sich bereits vor dem Termin, um die traditionelle Canadierfahrt auf dem Untersee zu unternehmen.

Sperrung der L 190

Hegau (swb). Von Freitag, 8. August, bis 30. September werden Straßenbauarbeiten an der L 190 zwischen Ortsausgang Weiterdingen und Ortseingang Welschingen durchgeführt. Die vorhandene Straßenbreite lässt einen halbseitigen Ausbau nicht zu. Deshalb werden die Arbeiten unter Vollsperrung ausgeführt. Da für die Arbeiten auch die Schutzplanken entfernt werden, werden zeitgleich auch Waldarbeiten durchgeführt. Nur der Linienverkehr zwischen Welschingen und Weiterdingen wird über Binningen-Seeweiler und umgekehrt geleitet. Die übrigen Verkehrsteilnehmer müssen der ausgeschilderten Umleitungsstrecke über die K 6126 Welschingen-Binningen, B 314 Binningen-Hilzingen und L 190 Hilzingen bis Weiterdingen folgen. Der landwirtschaftliche Verkehr wird auf Wirtschaftswege verwiesen.

Verschleppt nach ... Tengen

Tengen (uz). Der Adonia-Junior-Chor führt am 8. August um 19 Uhr in der Randenhalle Tengen das Musical »Verschleppt nach Babylon« auf. Veranstalter ist die Katholische Seelsorgeeinheit am Randen – Tengen. Petra Nickel, die das Konzert vor Ort organisiert, verrät: »Der Andrang auf dieses Musicalprojekt ist immer sehr groß«. Es würden gar nicht immer alle Kinder einen Platz bekommen, die mitmachen wollen. Trotzdem: 15 Kinder aus Tengen sind dabei. In 14 Songs und humorvollen Theaterszenen setzen die 70 Sängerinnen und Sänger die biblische Geschichte um. Daniel und seine Freunde werden nach Babylon verschleppt. Dort sollen sie König Nebukadnezar dienen. Ein gefährliches Abenteuer beginnt. Pfarrer Harald Dörflinger freut sich auf den Adonia-Chor,

denn so werden biblische Geschichten den Kindern und dem Publikum näher gebracht. Dies geschehe auf eine motivierende und mitreißende Art. »Außerdem ist es natürlich besonders schön, wenn die Teilnehmer aus der Region in der eigenen Heimat auftreten können«, so Dörflinger. Adonia ist ein Kinder-Projektchor. In nur fünf Tagen haben die Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren das ganze Konzertprogramm erarbeitet und führen es dann zweimal auf. Der Name »Adonia« steht seit 2001 für das Konzerterlebnis für die ganze Familie. Inzwischen nehmen bereits 2.900 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland und über 500 ehrenamtliche Mitarbeiter an einem der Projekt-Chöre teil. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Die Möglichkeit zu einer freiwilligen Spende besteht.

»Sind nicht unfehlbar«

Andreas Wenger spricht am Rheinquai

Diessenhofen (of). An die 1.000 Besucher wurden auch in diesem Jahr für das Rheinquai in Diessenhofen gezählt. »Mit diesem Fest hier haben wir das Format gefunden, bei dem die Menschen gut zusammen feiern können«, sagt Stadtammann Walter Sommer. »Und natürlich zieht auch das Feuerwerk die Menschen an«. Zu diesem Zeitpunkt dürften es einige tausend Menschen gewesen sein, die zu beiden Seiten des Rheins das feurige Schauspiel am Himmel verfolgten. Die Festrede hielt mit Andreas Wenger erneut ein Stadtrat, diesmal von der FDP. Wenger meinte, dass die Schweiz lange als »unfehlbar« galt, doch die Welt um sie he-



Nach der August-Rede ließen Stadtammann Walter Sommer (li), Stadtschreiber Armin Jungi und Festredner Andreas Wenger mit den 1.000 Festgästen die Eidgenossenschaft hochleben.

rum begann, an immer mehr Privilegien zu rütteln. Das sei man nicht mehr gewohnt gewesen. Die Menschen hätten gemeint, dass die »EU uns fertig machen will« und »der Islam ist

an allem Schuld«. Man müsse wieder lernen, vor der eigenen Tür zu kehren, führte Wenger in seiner Rede an. Am besten schaffe man das zusammen. Das Schweizer WM-Team ist für ihn ein schönes Beispiel. Man habe der Mannschaft nachgesagt, dass es doch nur Ausländer seien, zudem noch mit deutschem Trainer. Doch die hätten alles gegeben für die Schweiz, und beim Ausscheiden habe es keinen Sündenbock gegeben. Ein solch »bunt gemischter Haufen« sei als Team ein Vorbild, denn alle hätten sich dem Mannschaftsgedanken untergeordnet - so könne man zur Stärke der Eidgenossenschaft zurückkehren.

Seniorenbeirat lädt ein

Bietingen (swb). In diesem Jahr setzt der Seniorenbeirat seine Vororttermine fort. Gerne kommen die Mitglieder mit den Bürgern ins Gespräch, um zu hören, wo der Schuh drückt. Der nächste Vororttermin findet am Donnerstag, 7. August, um 16 Uhr im alten Schulhaus in Ebringen statt.

Offene Türen im Dachgeschoss

Mühlhausen-Ehingen (swb). Der Arbeitskreis Seniorenarbeit lädt am 16. August ab 14 Uhr zum Tag der offenen Tür ins Dachgeschoss des Rathauses in Mühlhausen ein.

Sieben auf einen Streich

Verabschiedung und Ehrung im Aacher Gemeinderat



Vorsichtshalber in den Reckensaal umgezogen sind die Thaynger in diesem Jahr zur Bundesfeier. Wegen befürchteter Wetterkapriolen waren auch deutlich weniger patriotische Einwohner zur Bundesfeier gekommen. Gemeindepräsident Philippe Brühlmann (rechts) hatte mit dem Gemeinderat den Schaffhauser Wirtschaftsförderer Thomas Holenstein (rechts) eingeladen. Holenstein sieht die Schweiz aktuell durch fünf Probleme bedroht. Sein Fazit: Ohne Europa wird die Schweiz ihren Wohlstand nicht wahren können, aber ohne den aktuellen Populismus sicher um einiges besser.

Aach (swb). Sieben Gemeinderatsmitglieder, die eine Amtszeit zwischen fünf und 20 Jahren hatten, wurden aus dem Aacher Ratsgremium verabschiedet: Petra Wiedenmaier und Horst Liebmann gehörten 20 Jahre dem Gemeinderat an und wurden mit der Ehrenmedaille der Stadt Aach und der Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg ausgezeichnet. Manuela Dieterle und Ekkehard Gabele waren 15 Jahre dabei, bei Rainer Peter und Dieter Wehrle waren es zehn Jahre und bei Fritz Hengefeld fünf Jahre.

Bürgermeister Severin Graf ließ die Jahre, in denen die sieben scheidenden Räte in der Stadt Aach kommunalpolitisch Verantwortung getragen haben, nochmals Revue passieren. Er dankte allen herzlich für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Für die Arbeit im Gemeinderat sind immer wieder auch Steh-

vermögen und Rückgrat nötig. Die sieben scheidenden Räte haben das in den zurückliegenden Jahren in vorbildlicher Art und Weise geleistet. Auch über die normale Gemeinderatsarbeit hinaus engagierten sich einige Räte noch zusätzlich für die Stadt Aach:

Ekkehard Gabele wurde 1999 erstmals in den Gemeinderat gewählt und 2004 und 2009 jeweils mit den meisten Stimmen aller Kandidaten wiedergewählt. Von 2004 bis jetzt, also insgesamt zehn Jahre lang, war er erster Bürgermeister-Stellvertreter, was einen besonderen zusätzlichen persönlichen Einsatz erforderte. Zudem vertrat er in den 15 Jahren seiner Gemeinderatsarbeit die Interessen der Stadt Aach in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes »Gewerbegebiet Aachtal«. Immer wieder konnte er mit seinen Ideen die Ratskollegen überzeugen und trug auch mit besonderem persönli-

chem Einsatz zur Verwirklichung von zahlreichen Vorhaben bei. Beim Bau des Musikhauses in der Mühlenstraße etwa hatte er zuerst die Idee für das Projekt, und nach den entsprechenden Beschlüssen im Ratsgremium erbrachte er zusammen mit seinen Musikerkollegen Christian Menzer und Alfred Wenger einen Großteil der nötigen Eigenleistungen selbst.

Horst Liebmann war seit 1994 im Gemeinderat. Von 2004 bis 2006 war er dritter Bürgermeister-Stellvertreter und seit 2006 zweiter Stellvertreter. Seit 1999 war er zudem stellvertretendes Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Engen. Maßgeblich beteiligt war er an der Entstehung des Sozialen Netzwerks Aach, dessen Vorsitzender er seit der Gründung im Jahr 2009 ist und auch weiterhin bleibt. Manuela Dieterle zog erstmals im Jahr 1999 in den Gemeinde-

rat ein. Von 2006 bis 2009 war sie dritte Bürgermeister-Stellvertreterin. Darüber hinaus vertrat sie von 1999 bis 2009 die Interessen der Stadt Aach im Kuratorium des Katholischen Kindergartens. Rainer Peter gehörte seit 2004 dem Gemeinderat an. Bis 2009 war er Mitglied im Kindergarten-Kuratorium. Von 2006 bis jetzt gehörte er als Vertreter der Stadt Aach der Verbandsversammlung des Zweckverbandes »Gewerbegebiet Aachtal« an. Petra Wiedenmaier zog 1994 erstmals ins Ratsgremium ein und wurde in den drei folgenden Wahlen jeweils im Amt bestätigt. Sie war damals überhaupt erst die zweite Frau, die den Einzug in den Aacher Gemeinderat schaffte. Mit 20 Jahren hat sie nun die längste Amtszeit, die eine Frau in diesem Gemeinderat bisher geschafft hat. Von 1994 bis 1999 war sie zudem Mitglied im Kindergarten-Kuratorium.